



► „Gewalt- und Drogenprävention durch Kunst“ heißt das Projekt, das im Jugendzentrum „MultiKulti“ in Düren stattgefunden hat. Das „MultiKulti“ ist ein Jugendheim der Evangelischen Gemeinde in Düren, Ihr findet es direkt am Haus der Stadt. Wer Lust hat, auch einmal ins MultiKulti zu kommen, kann sich unter ☎ 02421/41635 informieren oder einfach vorbeikommen. Von dienstags bis freitags ist ab 15 Uhr geöffnet.



► AILEEN ÖLMEZ

10 Jahre

„Ich finde einfach unser Lied total toll. Die Melodie gefällt mir einfach sehr. Bisher hatte ich mit Musik eigentlich überhaupt nichts zu tun, aber jetzt will ich weitermachen.“



► ALINA LOCK

12 Jahre

„Mir hat ganz besonders gut gefallen, dass wir nicht nur alle ein Solo, sondern auch zusammen in der Gruppe gesungen haben. Das hat total Spaß gemacht.“



► DIANA ÖLMEZ

9 Jahre

„Mir hat das Projekt deswegen so viel Spaß gemacht, weil ich das Lied, das wir gesungen haben so schön finde. Der Text handelt davon, wie wichtig Freunde sind, und das stimmt ja auch.“



► LEA SCHWEDT

8 Jahre

„Ich fand einfach alles an dem Projekt mit Silke und Alex Mohnfeld toll. Vor allem aber das Singen, es ist einfach cool, wenn man mit einem Mikrofon auf der Bühne steht.“



► NATHALIE MANKA

12 Jahre

„Das Singen und auch unser Konzert war für uns eine ganz neue Erfahrung. Aber es war einfach toll. Man musste sich anstrengen, aber das war nicht schlimm, weil es so viel Spaß gemacht hat.“

Wer singen will, muss auch mutig sein

Tolles Projekt für Mädchen im Jugendzentrum „MultiKulti“. Kinder zwischen acht und 13 Jahren nehmen eine eigene CD auf.



► Silke Mohnfeld ist 37 Jahre alt und von Beruf Sängerin und Sozialpädagogin. Sie hat mit den Mädchen im „MultiKulti“ den Song einstudiert, den es demnächst auch auf CD gibt. Gemeinsam mit ihrem Mann bilde Silke Mohnfeld das Country-Music-Duo „Poppyfield“. „Poppyfield“ ist einfach die englische Übersetzung von „Mohnfeld“.

Düren. „Singen bedeutet immer auch, sich zu trauen“, sagt Silke Mohnfeld aus Kreuzau-Winden. Und die Sängerin weiß ganz genau, wovon sie spricht. Seit sie acht Jahre ist, singt Silke Mohnfeld, seit 15 Jahren verdient sie mit dem Singen sogar ihren Lebensunterhalt. In den Osterferien hat sie mit

„Komm geh mit mir ein Stück, schau nach vorn und nicht zurück. Los gib mir Deine Hand, dafür sind Freunde da.“
AUS DEM LIEDTEXT

den neun Mädchen aus der Mädchengruppe des Jugendzentrums „MultiKulti“ ein Lied einstudiert, das die Kinder zwischen acht und 13 Jahren bei einem Konzert vortragen haben. Gestern stand der Abschlusstermin des Projektes im Tonstudio auf dem Programm, demnächst gibt es für jedes Kind den Song auch auf CD. Silke Mohnfeld: „Ich habe zur Musik

„Anfangs waren die Mädchen ein bisschen schüchtern, aber sie haben sich immer mehr getraut.“
SILKE MOHNFELD, SÄNGERIN

von Aura Diones ‚Friends‘ einen deutschen Text geschrieben. Darin geht es um Freundschaft und Zusammenhalt.“ Das Lied ist bei den Mädchen gut angekommen, sehr gut sogar. „In dem Lied geht es um Freundschaft und um unseren Treff hier im MultiKulti“, erklärt Diane Ölmez. „Cool ist aber auch die Stelle, wo es um den nervigen Bruder und die zickige Schwester



Zum Abschluss ihres tollen Projektes haben sich die Mädchen aus dem Jugendzentrum „MultiKulti“ mit Silke und Alexander Mohnfeld im Tonstudio getroffen, um ihr Lied auf CD aufzunehmen.
Fotos: Sandra Kinkel



► In der „Fabrik für Kultur und Stadtteil“ in Düren hat vor wenigen Tagen ein tolles Konzert stattgefunden, bei dem auch die Mädchengruppe aus dem „MultiKulti“ aufgetreten sind. Außerdem waren 50 Kinder und Jugendliche von einer Dürener Ballettschule mit dabei (Foto). Insgesamt gab es an dem Abend über 20 Programmpunkte, und die Zuschauerinnen und Zuschauer waren von den Leistungen der Kinder total begeistert.



► Das Jugendzentrum „MultiKulti“ wird von der Sozialarbeiterin Maria Horn (46, Foto) geleitet. Im vergangenen Jahr hat das „MultiKulti“ sein 20-jähriges Bestehen gefeiert. „Das MultiKulti“, sagt Maria Horn, „ist ein offenes Haus, in dem von der Disco bis zum Fotolabor, vom Internetcafé bis zur Hausaufgabenbetreuung alle eine Heimat finden.“ Unter anderen gibt es auch spezielle Angebote nur für Mädchen und nur für Jungs.

geht.“ Für Silke Mohnfeld war es besonders schön zu sehen, dass die Mädchen, sich bei jedem Treffen immer etwas mehr getraut haben. „Anfangs waren sie schon ein bisschen schüchtern, aber sie sind immer mehr aus sich heraus gegangen. Und am Ende wollte sogar jedes Mädchen in dem Lied ein eigenes Solo singen. Das fand ich total toll.“ Der Workshop mit Silke Mohn-

feld im Jugendzentrum „MultiKulti“ war Teil eines großen Projektes, das auch noch nicht zu Ende geht. Jugendheimleiterin Maria Horn: „Mit dem Projekt wollten wir die Kinder stark machen und ihnen mehr Selbstbewusstsein geben, ihnen auch die Möglichkeit geben, sich selbst auszudrücken. Und der Gesangsworkshop war ein Baustein.“ Die beiden weiteren Bausteine haben auch mit Kultur zu tun, aber nichts mit

Musik. Derzeit ist schon eine Gruppe von Kindern im Jugendzentrum „MultiKulti“ damit beschäftigt, Bilder zu malen, auf denen zu sehen ist, wie sie sich ihre Zukunft vorstellen. Im Sommer soll es dann noch ein Fotoprojekt geben. Maria Horn: „Dann werden Kinder und Jugendliche sich auf den Weg durch Nord-Düren machen und den Stadtteil fotografieren. Mit Hilfe der Fotos sollen die Kinder zum Ausdruck bringen, wo

sie sich in Nord-Düren wohlfühlen und wo es noch Verbesserungsmöglichkeiten gibt.“ Vielleicht sind ja dann auch die Sängerinnen Lea Schwedt, Aylien Becker, Nathalie Mantea, Alina Lock, Celina Brendel, Gizem Altan, Diana und Aileen Ölmez noch einmal mit von der Partie. Die Mädchen hatten an dem Projekt jede Menge Spaß und freuen sich schon, wenn sie ihre erste eigene CD hören können.